



Buddhistische Tempelanlagen in Siam

Ravendro, Ravi

Berlin, 1916

4 Partie aus dem Königsschlosse auf dem Berge bei Phětxăburi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95149](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95149)

Tafel 4

Teil des königlichen Schlosses auf dem Berge bei Phëtxäburi

In der Mitte zwischen den vier weißen, in gothisierenden Formen errichteten Ecktürmchen erhebt sich ein schlanker, überaus zierlicher Bau mit kreuzförmigem Grundriß. Hier tritt so recht deutlich der Unterschied zwischen europäischen und siamesischen Bauformen zu Tage, besonders bei der überaus reich gegliederten turmartigen Spitze in Form eines Phra:Prang, der von vier kleineren nach den vier Himmelsgegenden umgeben ist. Ueberaus fein stehen die weißen Ornamente auf dem dunklen gelbbraunen Hintergrunde des Gebäudes. Das ganze Bauwerk zeigt wohl abgewogene Verhältnisse. Gerade in der meisterhaften Durchbildung derartiger Einzelbauten feiert der siamesische Stil seine größten Triumphe. In dem Bau soll ein Standbild König Möngküts, des Erbauers des ganzen Palastes aufgestellt werden.

